



JUGENDHAUSHALT VON LA GARROXTA

Anhang 1: Wie organisiert man einen Bürger*innenhaushalt?

Der Bürger*innenhaushalt ist ein Verfahren, bei dem eine kleinere Gemeinschaft (z. B. eine Stadt, eine Schule, eine Organisation) entscheidet, wofür ein bestimmter Anteil der gemeinsamen Mittel ausgegeben werden soll.

Organisator*innen sollten bei der Erstellung von Bürger*innenhaushalten 4 wichtige Regeln beachten:

- 1** TRANSPARENZ - Die Regeln sind klar und einfach; jede*r kennt das Verfahren genau; die Art und Weise, wie Ideen eingereicht und abgestimmt werden, übersteigt nicht die Kompetenzen der Einwohner*innen.
- 2** GLEICHHEIT - Jede*r hat das gleiche Recht, Projekte einzureichen und abzustimmen. Vertreter*innen jeder Gruppe, aus der die Gemeinschaft besteht, sind an der Festlegung der Regeln beteiligt.
- 3** UNIVERSALITÄT - Die gesamte Gemeinschaft ist in das Budget einbezogen.
- 4** FREIWILLIGKEIT - Sowohl die Teilnahme am Projektteam als auch die Einreichung von Ideen oder die Stimmabgabe sind freiwillig.

Wie organisiert man einen Bürger*innenhaushalt? Schritt für Schritt Anleitung

1. Festlegung der Regeln

Die Gruppe, die den Bürger*innenhaushalt initiiert (Initiativgruppe), stellt klare Regeln auf und formuliert sie in kurzen und klaren Vorschriften.

2. Haushalt werben

Die Initiativgruppe verbreitet Informationen über den Haushalt und lädt die Gemeinschaft zur Teilnahme ein.

3. Sammeln von Ideen

Die Initiativgruppe sammelt alle Ideen, prüft sie und kontrolliert, ob sie mit den Vorschriften übereinstimmen. Die Gruppe genehmigt ein Projekt, wenn es den Vorschriften entspricht, und lehnt ein Projekt ab, wenn es eindeutig gegen die Vorschriften verstößt (z. B. wenn das Ziel des Projekts illegal ist) oder es gibt Hinweise und Zeit für Korrekturen (z. B. wenn ein Projekt keine Kostenschätzung enthält).

4. Projekte bewerben

Die Initiativgruppe sollte allen die gleiche Möglichkeit bieten, für ihre Projekte zu werben und sich über andere Projekte zu informieren. Das Team sollte einen Raum organisieren - sowohl physisch (z. B. schwarzes Brett) als auch online (soziale Medien, spezielle Website), in dem Ideen präsentiert werden können. Sie können auch eine Veranstaltung organisieren, bei der die Gemeinschaft etwas über die Projekte erfahren und darüber sprechen kann.

5. Organisation von Abstimmungen

Die Initiativgruppe sollte einen demokratischen Abstimmungsprozess organisieren, bei dem jede wahlberechtigte Person eine Stimme abgeben kann und die gleichen Möglichkeiten hat wie andere. Die Organisator*innen sollten auch ein klares Verfahren für die Auszählung der Stimmen festlegen und dafür sorgen, dass alle Regeln verständlich sind.

6. Durchführung der Projekte

Die Initiativgruppe ist dafür verantwortlich, dass die gewählten Projekte umgesetzt werden, und dass die gesamte Gemeinschaft über die Endphase informiert wird.

DENKEN SIE DARAN! Das Ziel des Bürger*innenhaushalts besteht nicht nur darin, Geld auszugeben, sondern auch eine Möglichkeit für die Gemeinschaft zu schaffen, ihre Ideen zu teilen und zu diskutieren, die Stimmen von Menschen und Gruppen zu hören, die normalerweise von Entscheidungsprozessen ausgeschlossen sind, und die Gemeinschaft zu integrieren.